

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 189. Freitag den 6. Dezember 1895. 64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen, Besanntmachung, Handelskammerwahl betreffend.

Die Wählerlisten für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer sind gemäß Art. 12 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 für den **Abstimmungsbezirk Backnang**, bestehend aus den Gemeinden Backnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Zur, Rippoldsweiler, Raubach, Oberbriden, Oberweispach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietsau, Schelberg, Spiegelberg, Steinbach, Strimpfelsbach, Unterbriden, Unterweispach u. Waldrem, auf dem **Rathaus in Backnang**, für den **Abstimmungsbezirk Murrhardt**, bestehend aus den Gemeinden Murrhardt, Formsbach, Grab, Großerlach, Neufürstenthuhe und Sulzbach, auf dem **Rathaus in Murrhardt** je vom 8.—16. Dezember d. J. zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergehung berechtigter Personen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei dem Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen. Dabei wird bemerkt, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind. Backnang, den 5. Dez. 1895. K. Oberamt. Käfeler.

## Diebstahls-Anzeige.

Anfangs November 1895 wurde in Backnang aus dem Schlafzimmer des Schuhfabrikanten Gustav Stelzer eine silberne Damenclinderuhr mit welchem Zifferblatt, römischen Zahlen und Springbedel nebst silbernem Ketten mit ganz feinem Gleichem im Gelamtwert von 17 M. entwendet. Es ist zu vermuten, daß der Dieb die Uhr bei einem Uhrmacher oder in einem Leihgeschäft veräußert hat. Um Nachforschung wird ersucht. Den 2. Decbr. 1895. Amtsanwalt: Soltau.

## Backnang. Aenderung eines ehelichen Güterrechts-Verhältnisses.

Hermann Fink, Schreiner hier, und seine Ehefrau Mathilde, geb. Fenschel, haben durch Vertrag vom 8. d. M. getrenntes Güterrechtsverhältnis unter sich eingeleitet, jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbst, das Gehalt wird auf Rechnung der Ehefrau betrieben, der Ehemann ist Geschäftsführer seiner Frau. Den 4. Dezember 1895. R. Gerichtsprotokoll: Gimpel.

## Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 7. Decbr., vormittags 9 1/2 Uhr im Waldhorn in Sechselfen aus dem Staatswald VI. Ochsenhau, Abt. 12 Oberer Seeteeich und 13 Hegehren, zusammen 150 gedagete buchene und 2310 bis. Nadelholzwellen auf Haufen mit 750 Wellen Schlagraum; ferner aus Abt. 16 Kleiner See: 3030 Laub- und Nadelholz gemischte Wellen in Flächenlosen.

## Oberamtssparkasse Backnang. Binzahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten werden die Sparkassen-Einleger benachrichtigt, daß sie ihre auf den letzten Dezember d. J. verfallenden Zinsen in der Zeit vom 9.—12. und 16.—21. Decbr. d. J. jeden Tag von vormittags 8 1/2—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr auf der Kasse unter Vorzeigung des Sparbuchs persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche letztere aber ausnahmslos schriftliche Vollmacht vorzuweisen haben, in Empfang nehmen können. Da wo Ortsparsparglegen bestehen, können die Zinsen dort direkt erhoben werden. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 31. Dezember Zinsen nicht mehr ausbezahlt werden, auch sämtliche Einleger, selbst diejenigen, welche den Höchstbetrag der Einlage von 1000 M. gemacht haben, die Zinsen stehen lassen können, welche sodann vom 1. Januar 1896 an gleich der Einlage verzinst werden. Die Herren Ortsvorsorger und Ortsparspargleger werden ersucht, diese Bekanntmachung gefl. zur Kenntnis der Ortsangehörigen bringen zu lassen. Den 4. Dezember 1895. Oberamtsparspasse: Lober.

## Backnang. Gefundenes Portemonnaie mit Geld.

Abholungstermin 4 Tage. Den 6. Decbr. 1895. Stadtschultheißenamt. G. d.

## Backnang. Lieferung von Baumstüekeln.

Die unterz. Stelle bedarf 150 Stück tannene Baumstüekel, 2 1/2 m lang mit 9 cm starkem mittlerem Durchmesser, und sieht schriftlichen Offerten entgegen. Stadtpflege: Springer.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.  
Landesproduktendörse.**  
Stuttgart, 2. Dez. Die abgelaufene Woche brachte wenig Veränderungen für das Weizengeschäft. Die Offerten der Exportländer sind nicht zahlreich und nicht dringend. An den Landmärkten ist etwas mehr Ware zugeführt worden und waren die Preise ziemlich unverändert. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Ajina 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Gyra 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Rumän. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., La. 17 M. bis 17 M. 40 Pf., Laplata 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Newwinter 17 M. 50 Pf., Nikolajeff 14 M. 25 Pf., Sommer. 17 M. 25 Pf., Kernen fränk. 17 M., Roggen russ. 14 M. 25 Pf., La. 15 M., Numän. 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Gerste fränk. 18 M. 25 Pf., ungar. 18 M. 25 Pf., Haber Land 12 M. 40 Pf., Alb 13 M. 20 Pf., La. 13 M. 60 Pf. bis 13 M. 90 Pf., Mais Laplata 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Weiz 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., weiz amerik. 11 M. 60 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

**Gestorben:**  
den 2. Dez.: Friedrich Sorg, Privatier, 65 1/2 Jahre alt.  
den 3. Dez.: Johann Pfizenmayer, Leuchtschreier, 72 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, 5. Dez., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.  
In Stuttgart: Alb. D. v. geb. Hochstetter. — Adolf Göbel, Regierungsrat, Ellwangen. Wilhelm Häberlein, Apotheker, Ellwangen. A. Friedmann, Privatier, Elm. G. Hartmann, geb. Weidenbusch, Heidenheim. G. Fr. Mayer, Gerichtsmaler, Ludwigsburg. G. Weinmann, Zollinspektors Galtin, Neutlingen. J. Storz, latb. Parier, Degglingen. E. Kießling, Oberrealschullehrer, Elm. Eugenie Merkel, geb. Burs, Elm. J. Meier, Köchlein, Schwabmünster. Chr. Badert, Brauereibes. z. Traube, Untermünster. Heinrich Hartmann, Malermeister, Heilbronn.

**Neueste Nachrichten.**  
Berlin, 4. Dez. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstags nahm den mobilisierten Antrag König an, der sofort im Reichstage eingebracht werden wird. Der Antrag verlangt namentlich einen Gelegenheitslohn, wonach für die Dauer der bestehenden Handelsverträge zum Zweck der Befestigung der Getreidepreise auf die mittlere Höhe der Einkauf und Verkauf des Getreides einschließlich der Mühlenfabrikate in einer den 1891 bis 1894 abgeschlossenen Handelsverträge nicht widersprechenden oder mit den Vertragsstaaten näher zu vereinbarenden Weise ausschließlich für Rechnung des Reichs erfolgt. Getreideverkaufspreise sollen nach dem inländ. Durchschnittspreis der Periode 1850/51 die Verkaufspreise für Mühlenfabrikate nach dem wirklichen Ausbeuteverhältnis des Getreidepreises entsprechen, bemessen werden. Die Ueberträge aus dem Verkauf sollen dem Reich zufließen, das alsbaldig eine den durchschnittlichen Getreidepreisen entsprechende Summe an die Reichskasse abgeführt und ein Reservefonds gebildet werde, um bei hohen In- und Auslandspreisen die Zahlung der entsprechenden Summe und den Verkauf an ausländischen Getreide zu den oben angegebenen Einkaufspreisen zu ermöglichen. Bei der Erhöhung des Reservefonds sollen die Verkaufspreise des Reichs um soviel erhöht werden, daß sie der durchschnittlichen Ueberträge in der Höhe der durchschnittlichen Getreidepreisen entsprechen. Dem Antrage stimmten sämtliche Mitglieder der Vereinigung einschließlich der National-liberalen zu.

**Italien.**  
Rom, 2. Dezember. Der Abteilungs-Chef im Ministerium des Innern, Lepora, wurde heute auf der Treppe des Ministeriums hinterlistig von einem gewissen Bosco, einem entlassenen Buchhalter, durch zwei Dolmetscher verundet. Der Zustand Lepora's ist lebensgefährlich. Der Thäter stellte sich sofort der Polizei, er erklärte, er habe Lepora wegen ihm seitens desselben widerfahrender Unbilliden töten wollen.

**Infant.**  
Ueber Odeffa melden „Daily News“: Vor einigen Tagen feuerten türkische Truppen auf den englischen Dampfer „Vochannoch“, als derselbe kurz nach Sonnenuntergang in die Dardanellen einlief. Der Kapitän ließ den Dampfer fluchtartig zurückfahren. Der Eingang der Dardanellen ist stark mit Torpedos belegt, was die Schiffe zu äußerster Vorsicht zwingt.

**Südamerika.**  
Havanna, 1. Dezember. Das Kriegsgericht verurteilte den Lieutenant Feijo, welcher das Fort

aus der Großstadt in die Kleinstadt, aus der Kleinstadt in die Großstadt gestaltete. Wie wichtig erscheint es, an den Zuwachs- und Sterbedechnissen der einzelnen Orten und Gegenden die gesundheitsliche Lage, die Bevölkerungsdichtigkeit zu berelien schägen zu können. Dazu kommen die verschiedenen konfessionellen Verhältnisse, die ja immer mehr und mehr auf die innerpolitischen Konstellationen in Deutschland Einfluß gewinnen und daher der Beobachtung nicht unwert sind. So können die trocknen Zahlen der Volkszählung eine ungemein bereite Sprache reden und über viele wichtige Dinge Aufschluß geben, wenn man sie mit Verstandnis liest. Freilich darf das alles nicht oberflächlich gesehen, sondern muß wissenschaftlich durchdrungen werden. Daher sollte man sich auch vor allzu schnellen und vorläufigen Schlüssen hüten. Es wird viele Monate dauern, ehe die einfachen Volkszählungsgeschäfte durchgeführt sind. Was die Gesamtheit nur für einen Tag beschäftigt, das wird in den statistischen Bureaus noch viele Wochen und Monate hindurch Arbeit geben. Daher Achtung vor der Volkszählung, Achtung vor der großen wissenschaftlichen Arbeit, die sich nun wieder, wie alle fünf Jahre, vollzogen hat.

Fischzucht: von Klasse 11 Obstbauernwaren und Obstwein; Klasse 12 Düngewirtschaft, Stall- und Grün-dünger; von Klasse 13 (Handelsbühnen) Raff und Mergel. Die gewöhnlich sehr reich besetzte Abteilung von Maschinen und Geräten erblüht wird im allgemeinen nicht prämiert. Dagegen sind zu besonderer Prüfung und Prämierung im Jahre 1896 bestimmt: Getreidetrocknenapparate, Futterfoder, Weinfasser und Garbenbänder, sowie, wie alljährlich, die in den letzten 23 Monaten neu erfundenen landwirtschaftlichen Maschinen. — Für die Prämierung dieser sämtlichen Gruppen stehen vorläufig gegen 90 000 M. und etwa 300 wertvolle Denkmünzen zur Verfügung. Anmeldebüchlein, sowie die Anordnungen sind von der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin SW., Kochstraße Nr. 73, unentgeltlich zu erhalten. Die Anmeldungen müssen vor dem 29. Febr. 1896 auf dieselbe Adresse eingelaubt werden.

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag wurde heute Mittag von Reichskanzler Fürsten Hohenlohe mit Verlesung folgender Thronrede eröffnet: Geehrte Herren! Se. Maj. der Kaiser haben mir den Auftrag zu erteilen geruht, Sie in meinem und der verbündeten Regierungen Namen willkommen zu heißen. Ihre Arbeiten fallen in die Tage der Erinnerung an die große Zeit, in der vor einem Vierteljahrhundert die Frucht der ruhmreichen Kämpfe erwuchs, deren Andenken wir unläuglich geehrt haben. Die Wegführung des Reichs, die Einheit und Macht des Vaterlandes war der Siegespreis, der unter des großen Kaisers Führung durch das treue Zusammenhalten der Fürsten und Völker, den Heldenmut unserer Heere, die Weisheit unserer Staatsmänner errungen wurde. Im dankbaren Rückblick auf jene Tage sah das Volk die schmerzlichen nationalen Opfer neubewußt zu werden, getragen von diesem Bewußtsein, den Sinn auf das Ganze, das Gemeine in allem Streich der Meinungen und Interessen gerichtet zu halten: solches ziemt dem deutschen Volk und dem deutschen Reich, der selbst eine Errungenschaft jener Kämpfe ist. Ihn liegt es ob, gemeinsam mit den verbünd. Regierungen auf dem vor 25 Jahren gelegten Grunde weiterzubauen in der von der Verfassung vorgeschriebenen Richtung: zum Schutz und zur Entwicklung des nationalen Rechts und zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. In dieser Richtung, geehrte Herren, liegen auch die Beratungsgegenstände, die Ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen werden. Als bei dem Schluß der Session, in der die großen Anträge zur Verabschiedung gelangten, der hochselige Kaiser Wilhelm am 22. Dez. 1876 den Reichstag um sich versammelte, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der damals erreichten Einheit auf dem Gebiete der Reichsverfassung die Reichseinheit auf dem Gebiete des gemeinsamen bürgerl. Rechts folgen werde. Diese Hoffnung soll jetzt ihre Erfüllung finden. Im Laufe der Tagung wird Ihnen der Entwurf eines bürgerl. Gesetzbuchs vorgelegt werden. Durchdrungen von der Bedeutung, welche die endliche Befestigung der großen Verhältnisse auf dem Gebiete des bürgerl. Rechts für das Ansehen des Reichs und für die wirtschaftl. Entwicklung des Volkes beivohnt, haben die verbündeten Regierungen bei Prüfung des nach mühevoller Arbeit vollendeten Entwurfs bereitwillig Opfer ihrer Wünsche und ihrer Ansichten gebracht. Es wird Ihnen von neuem ein Gelegenheitslohn gegeben, durch den die erforderlichen Aenderungen und Ergänzungen des Reichsverfassungsgeleges und der Strafprozessordnung in Vorhlag gebracht werden. Das Wandern dieser Geleiten zu fördern die verbündeten Regierungen als eine ihrer vornehmsten Aufgaben ansehen, entbehrt nur weitaus größten Teile einer geordneten Vertretung, während den Regierungen für die der Lösung barrenden schwierigen Organisationsfragen der mitwirkende Beitrag zahlreicher Kreise des Landesvertrandes fehlt. Zur Befestigung dieses Mangels und zugleich als erster Schritt zur Lösung der Organisationsfrage für eine Geleitedorlage über die Errichtung von Landwerksammern bestimmt. Den durch die Verle der vertriebenen Mithänden nach Möglichkeit zu begegnen, bezweckt der an die Vorhlag der Börsenauqselskommission anknüpfende Entwurf eines

## Betrachtungen zur Volkszählung.

Von Eugen Nisiani. (Schluß.)  
Im allgemeinen stehen der statistischen Wissenschaft die weiteren Kreise der Gebildeten weit fremder gegenüber, als jedem anderen wissenschaftlichen Gebiete. Man brüskelt sich wohl gern mit allerlei statistischen Speculationen, rechnet aus, wie viel Worte Fürst Bismarck in einer Stunde im Reichstage gesprochen hat und berlei kurzweilige Sachen mehr. Aber die Statistik aber von diesem höheren Gesichtspunkt aus, der wird bald ihren hohen Wert erkennen, den ein bedeutender Statistiker, der Begründer unserer ganzen heutigen statistischen Wissenschaft, der Schöpfer unserer ganzen modernen technischen Einrichtungen für statistische Ermittlungen, Geheimerrat Dr. Engel, in die folgenden Worte zusammenfaßt: „Neben dem ewigen Kreislauf, in welchem das Leben der natürlichen Natur verläuft, bewegt sich die Menschheit in fortwährender Entwicklung; die Erscheinungen der ersten sind bloß Wiederholungen, in der geistigen Welt treten immer neue Erscheinungen zu Tage. Wohl zeigt sich auch hier etwas gleichmäßiges, der Fortschritt und die unaufhörliche Entwicklung

### Meine Weihnachts-Ausstellung

Ist eröffnet und ladet zum Besuch derselben höchst ein.  
**J. Rath beim Engel.**  
Buch-, Kunst-, Musikalien und Schreibwarenhandlung.  
Sonntag den 8. 15. u. 22. Dez. ist mein Geschäft ausnahmsweise geöffnet.

**Ernst Haag a. Markt, Badnang.**

**Zu Weihnachts-Einkäufen**

empfehle mein großes Lager in

**Damenkleiderstoffen,**

Schwarz & farbig,

von dem billigsten bis zu dem feinsten Genre;

**Jackenstoffe** in verschied. Qualitäten

**Billige Wulst für Kinderanzüge;**

fernere:

**Raumgarn, Cheviot, Loden- und**  
**Ueberzieherstoffen.**

Große Auswahl in

**Baumwollflanellen**

für Hemden und Kleider,

**Weste**

durch alle Rubriken zu weit herabgesetzten Preisen.

**Chr. Riedel Wwe. & Sohn,**

Badnang.

**Buchbinderei, Galanterie- und**  
**Schreibwaren-Geschäft**

empfecht

Photographie, Schreib-, Post- & Marken-Alben, Schreibmaschinen,  
Papetrie und Schreibzeug, Schreibunterlagen, Köstendruck, Cassellen,  
gefüllt mit feinstem Briefpapier, Briefkästchen, Mäntelkartentischchen,  
Portemonnaie's, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen in Meeresschaum, Schmuck,  
Näh- und Handschuhkasten, Garderobe-, Schlüssel- und Zeitungshalter,  
Schul- und Büchertaschen, Farbenschachteln, Lederrohr, Griffelkasten,  
Taseln, Modellier- und Silberbogen, Silberbücher in großer Auswahl u. s. w.

Ferner **Schul-, Gebet- & Predigt-**  
**Bücher, Gesangbücher** in soliden dauerhaften  
und feinen Einbänden.

**Schulhefte** von bestem Papier in allen Einbänden.

**Christbaumzweige** in allen Artenheiten.

Spiegel, große Auswahl  
Photographierahmen, sowie eingerahmte  
Chromo- und Stahlstichbilder,  
sehr passend zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken  
zu den billigsten Preisen.

**Einrahmungen von Bildern jeder Art**  
unter Zusage promptester Ausführung und billigster Preise.

Zugleich gehe ich, die Aufmerksamkeit meiner werthen Kunden auf  
meine

**Buchbinderei**

mit der höchsten Bitte zu lenken, mich bei vorkommenden Arbeiten gütlich  
berücksichtigen zu wollen, da nun mein Sohn nach richtiger Ausbildung in  
mein Geschäft eingetreten ist und alle einschlagenden Artikel tadellos laus-  
ber, rasch und billig geliefert werden

**Chr. Riedels Wwe.**

Mein großes Lager in  
**Büchsen-, Haub- und Sorgo-Besen**  
ist gleichfalls aufs beste sortirt.

**Chr. Riedel, Buchbinders Wwe.**

### Heinrich Brändle

Goldarbeiter u. Graveur

beehrt sich, sich zu

**Weihnachten**

ganz besonders reichhaltig ausgestattetes Lager in

**Gold- & Silberwaren**

Granat, Corall & Türkis Schmuck

und in sonstigen

**Farbstoßen**

bei nur solider und gediegener Ausführung angelegentlichst  
zu empfehlen.

Grösste Auswahl in

goldenen, goldplattierten (double) & silbernen

**Herren- & Damenketten**

**Brillantringen & Brillantvorstecknadeln**

**Goldenen Herren- & Damenringen**

in allen Preislagen.

In Silber:

Jede Art Schmucksachen,

ferner Bestecke, Vorleger, Gemüse-, Ess-, Dessert- u. Kaffeelöffel,  
Dessertmesser, Theesiebe, Salatbestecke, Serviettringe, Schlüsselhaaken,  
Fingerhüte, Fingerringe etc. etc.

Alt Gold u. Silber, Münzen etc.

werden zu den höchsten Prei-

Auswahlsendungen

nach auswärts sofort zu

Diensten.

### Gesangbücher.

Höchste Neuheit.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

**G. Albrecht, Buchbinder.**

### Wahl-Vorschlag.

Christian Breuninger z. alten Post.

Wilhelm Feucht sen.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

David Beck, Stiftungspfleger.

Louis Schweizer.

Viele Wähler.

### Wählet Männer,

welche bemüht sind, nur das Beste der Stadt zu verfolgen; als solche werden vor-  
geschlagen:

Robert Kästner, Lederfabrikant.

Gottlieb Breuninger.

Carl Kästner, Restaurateur.

Fischerer Döll.

Gottlob Wähler, Lederfabrikant.

Wenigere Wähler.

### Wahl-Vorschlag

in den Gemeinderat.

Christian Breuninger sen.

Wilhelm Feucht sen.

Louis Schweizer.

Gottlieb Kästner.

Wilhelm Meßger, Ungehenerhof.

### Wahl-Vorschlag.

Louis Schweizer.

Christian Breuninger sen.

Wilhelm Feucht sen.

Gottlieb Kästner.

Stiftungspfleger David Beck.

### Zu Gemeinderäten

schlagen wir vor:

Chr. Breuninger sen.

Feucht, Wilhelm sen.

Louis Schweizer.

G. Kästner.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

Viele Wähler.

### Zu Gemeinderäten

werden in Vorschlag gebracht:

Christian Breuninger z. alt. Post.

Wilhelm Feucht sen.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

Louis Schweizer.

G. Holzappel.

### Zu den

### Gemeinderat

kommen in Vorschlag:

Robert Kästner.

Christian Breuninger sen.

Louis Schweizer.

Stiftungspfleger David Beck.

Gottlieb Kästner, Lederfabrikant.

### Unterweilshaus

### Wahl-Vorschlag.

Louis Kästner, Kaufmann.

Gottlieb Kästner, Bäcker.

Gottlob Hombold.

Gottlob Schaal, Bertr., Dresselhof.

Badnang.  
**Haus-Verkauf.**  
Das in Verlassenschafts-  
besitz des Johann Pfaffenmaier  
vorhandene Wohnhaus am  
Koppenberg soinit am  
Mittwoch den 11. d. M.,  
normittags 11 Uhr,  
zur Versteigerung.  
Malschreiberei:  
Friedrich.

**Ausbüß-Vorlagen**  
**Modellier-Cartons**  
**Lampen-Schirme**  
zum Selbstanfertigen  
empfecht  
**J. Rath beim Engel.**

Die  
**Steuerentwürfe**  
der württemberg. Regierung.  
Die Notwendigkeit ihrer  
**Ablehnung**  
und geeignete  
**Gegenvorschläge**  
von Mag. Hausmeister.  
Preis M. 1.  
**J. Rath beim Engel.**

**Feinst. Cacaopulver**  
**Feinst. Schwarz. Thee**  
**Fleischextract, Trac**  
**Cognar, Punschessenz**  
empfecht  
**A. Koser, obere Apotheke**

**Erbien**  
**Bohnen**  
**Linsen**  
**Zwetschgen**  
empfecht billigt  
Wilhelm Becker, Badnang.

**Pougl. Mandel**  
**Citronat, Orangeat**  
**Rosinen, Corinthen**  
**Sultananen, Feigen**  
türk. Zwetschgen  
**Schneße**  
**Citronen**  
gestoß. Zucker  
Vanillezucker  
Cacao, Chokolade  
in vielen Sorten

sowie Chokolade-  
Zigaretten in Etui  
**Sämtliches Gewürz**  
garantiert rein  
**Stärke**  
**Mehl 00, dco. 1**  
empfecht billigt  
J. Sauer b. Rathaus

**Seringe, holländ.**  
per Stück 8 und 6 Pfg. pur Milchner.  
bei Mehrabnahme billiger.

**Bismarckheringe**  
**russ. Sardinen**  
in 4, 2 und 1 Liter Dosen verkauft  
sehr billig

**Rollmops**  
das Stück 8 Pfg. verkauft so lange Vorrat  
J. Sauer b. Rathaus.

Alle Sorten  
**Kunstmehl**  
**Welschformehl**  
**Aleie**  
empfecht  
Gottlob Haufer.

**Bermann Schlehner, Badnang**  
empfecht zu sehr billigen Preisen sein reichhaltiges Lager in  
**ganz & halbwollenen Bukskins**  
für Herren- & Knaben-Anzüge  
**schwarze Jadenstoffe, wollene Unterwämser**  
**Baumwollflanell-Hemden, Normal-Hemden**  
**Unterhosen, Unterjacken**  
**Kindertricotanzüge, Herrenhalstücher, weiß und farbig,**  
in Wolle und Seide,  
**Herrentragen, Manschetten, Kravatten,**  
**Taschentücher, weiß & farbig u. s. w.**  
NB Mein Laden ist an den Sonntagen vor Weis-  
nachten von 11 bis 6 Uhr offen.

Bedruckte, gestreifte und karierte  
**Baumwollflanelle**  
**Baumwollflanellbettücher**  
in größter Auswahl bei  
**J. M. Breuninger.**

Badnang.  
**50 Pfg. Bazar 50 Pfg.**  
empfecht auf Weihnachten sein Lager in  
Puppen, Spielwaren & Haushaltungsgegenständen.  
**G. Mayer sen.**

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich:  
**Herren-Tricothemden, Unterleibchen,**  
**Unterhosen**  
zum Selbstkostenpreis.  
**J. Holz, Albertstraße.**

**Auf Weihnachten**  
empfecht in nur guten Qualitäten  
**Ia. auferlesene Mandeln**  
**Hafelnußkerne**  
**Ia. Franzfeigen**  
**Rosinen & Zibeben**  
**Entaninen**  
**Birnschnitze**  
**Zwetschgen**  
**Citronat & Orangeat**  
mit Honig  
**Citronen**  
sowie auch sämtliche

**englischen Unterricht?**  
Wer erteilt perfekt  
Näheres nimmt entgegen die  
Expedition d. Bl.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
hat bis Lichtmeß zu vermieten  
G. Mayer sen.

Eine **Puppenstube,**  
2 Zimmer, noch gut erhalten, ist samt  
Möbel zu verkaufen. Zu erfragen im  
Laden bei Sattler Mayer.

**Kanarienvogel,**  
**Sarzer Edelroller**  
mit den köstlichsten Touren, mit Fohls-  
Klingels, Violins und feinen Nachtigal-  
len-Tönen, legt über Sonntag u. Mon-  
tag dem Verkauf aus und ladet hierzu  
Vogelfreunde von Stadt und Land in  
das Gasthaus z. Friedenslinde in Bad-  
nang ein.  
S. Zwil aus Hall.

**Zu mieten**  
wird gesucht ein gutes Klavier pr. so-  
fort. Anträge zu richten  
Gartenstraße 57, 1 Tr.

Gesucht wird ein zweiter  
**Knecht**  
auf Weihnachten oder Lichtmeß.  
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

**Theater in Badnang.**  
Im Saale des Cafe Hartl.  
Freitag den 6. Decbr.  
**Die Großstadtluft.**  
Originalschwan in 4 Akten v. Blumen-  
schul und Adelburg.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
**Friedrich Moosbauer, Director.**

**Magenbader Kirchenbauhose**  
à M. 1. Ziehung am 19. Decbr.  
**Heidenheimer Kirchenbauhose**  
à M. 2. Ziehung am 22. Jan. 1896  
empfecht  
**C. Weismann.**

**Zucker, gemahl.**  
**Zucker am Hut**  
**Ernststzucker**  
**Mandeln**  
**Citronat**  
**Pomeranzenschalen**  
**Gem. Zimmt**  
**Nelken**  
**Serb. Zwetschgen**  
**Anis**  
**Fenchel**  
**Piment**  
**Zibeben**  
**Rosinen**  
bei  
**C. Weismann.**

**Gemeinderatswahl.**  
Den Herren Wählern zur Nachricht,  
daß ich eine Wiederwahl nicht annehmen  
werde.  
Louis Winter.

Badnang.  
**Dankagung.**  
Für die Beweise herzlicher  
Teilnahme bei dem Hinscheiden  
unseres lieben Gatten, Vaters,  
Großvaters und Bruders  
Friedrich Sorg  
lagen den innigsten Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

**Turnerbund Badnang.**  
Samstag, den 7. ds.  
Mts., abends 8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im Lokal (Girsch)  
Zahlreiches und pünkt-  
liches Erscheinen er-  
wartet  
der Turnrat.

**Deutscher-Conservativer**  
**Verein.**  
**Monats-Versammlung**  
Freitag abends 8 Uhr Sonne.

Neuere Musikinstrumente.  
Die Herstellung gewonnen, er habe einen 5 Stös-  
sigen Klavier, welcher in der  
Stadt von 1874 bis 1896  
Der Sohnleiger erhebt aus Bremen: Der eng-  
liche Dampfer „Gibber“ ist in der Mitte des  
Hafen dieins untergegangen. Die Dampfer  
ist bis

Zur Willersfeier 1895.

Wie verkauet, soll in der Menscheit in den Kirchen anlässlich der 25jährigen Wiederkehr von Cham...

„Leb wohl, geliebtes Weib! Der König ruft, Mein Kriegsherr, dem ich schwur die Treu; Leb wohl, ihr Kinder! Haus und Hof zu schütze...

Weihnachten naht, wo „Friede sei auf Erden!“ Die Englein triumphieren, Die Kinder jubelieren...

„D Gott sei Dank; er lebt also! geht her!“ Sie liest und liest und atmet tief und schwer: „Verbumdet — eieren Kreuz bei Willers — Auf Wiederkehr!“

Antliche Nachrichten.

\* Von dem Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg ist im Einverständnis mit der königl. Regierung in der Oberamtsstadt Backnang eine katholische Stadtpfarrkirche errichtet und dem Defanat und Landkapitel Stuttgart einverleibt worden.

Dom Landtag.

64. Sitzung. 4. Dez. Präsident Bayer eröffnete die Sitzung um 11 1/2 Uhr und heißt die Mitglieder des Hauses willkommen.

fämtlich der staatsrechtlichen Kommission zugewiesen werden. Abg. Graf Adelmann berichtet sodann über den zweiten Punkt der Tagesordnung.

Tagesübersicht. Deutschland.

\* Stuttgarter Gemeinderatswahl. Auf das Wahlbündnis hin, welches die demokratische Partei mit den Sozialdemokraten für diese Wahl abgeschlossen hat, haben sich nun auch die andern Parteien...

Heilbrunn, 5. Dez. Obwohl der gefrige Viehmarkt wegen der hier und in der Umgegend herrschenden Maul- und Klauenseuche nicht abgehalten werden konnte, war doch der Krämermarkt, sehr stark besucht.

Gmünd, 3. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl fielte zum erstenmal der Wahlschein des freien Wahlvereins über den des kath. Bismarckvereins, indem unter 6 Kandidaten des freien Wahlvereins und nur 1 des Bismarckvereins gewählt wurden.

Ualen, 2. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurde zum erstenmal ein Sozialdemokrat in den Gemeinderat gewählt.

Leimnang, 3. Dezbr. Heute wurde die von der Lokalbahn-Actiengesellschaft Leimnang erbaute elektrische Volkbahn Medenbeuren-Leimnang in direktem Anschlusse an die Hauptbahn Ulm-Friedrichshafen feierlich eröffnet.

Berlin, 5. Dez. Die „Frei. Volkspartei“ brachte im Reichstage einen Antrag ein, dahingehend: alle Deutschen sollen berechtigt sei, ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubnis Vereine zu bilden und sich unbewaffnet in geschlossenen Räumen sowie auf Privatgrundstücken auch unter freiem Himmel zu versammeln.

Deutscher Reichstag, 4. Dez. Zum Präsidenten wird in heutiger Sitzung der seitherige Präsident v. Buel (Zentr.), zum 1. Vizepräsidenten, Schmidt-Bingen (frei. Volkspartei) und zum 2. Vizepräsidenten Spahn (Zentr.) gewählt.

Herford, 5. Dez. In der Reichstagswahl für Herford-Galle (Kreis für Hammerstein) stieg Bürgermeister Duentin (nat. lib.) mit 8812 über Amtsgerichtsrat Weibe (kons.) mit 7916 Stimmen.

Hamburg, 5. Dez. In dem Prozeß gegen die Kästler von Eisenbahnfahrern wurde der Angeklagte Bernhardt freigesprochen; verurteilt wurden Sonste zu fünf Monaten, Kufas zu drei Monaten, Wille zu sechs Wochen Gefängnis, sowie Gupfeld zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrenverlust.

Konstantinopel, 4. Dez. Die Verhaftungen von in Konstantinopel lebenden Armeniern und von deren Rücksendung nach ihren Heimatgebieten dauern fort. Bis jetzt wurden mehr als 10 000 derselben ausgewiesen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenbörsen. (Wochenrückblick). Stuttgart, 5. Dez. Obgleich die inneren Verhältnisse der Wiener Börse ebenso wenig als diejenigen der Pariser gelunget genannt werden und obgleich noch immer vereinzelte Börsenfallimente gemeldet werden, wie erst neuerdings aus München, so haben es gleichwohl die vereinigten Anstengungen der Hochfinanz zu Stande gebracht, daß die leitenden Spekulationswerte wieder bessere Kurse erzielten; auch die Stelle der Kaiserl. Kronrede zur Eröffnung des deutschen Reichstags, welche von den hier, Wirren handelt, wurde als günstiges Zeichen für Erhaltung des europ. Friedens überall aufgefaßt und die anhaltende lokale Verstimmung der Berliner Börse über die bevorstehende Währungsreform vermochte der allerdings bescheidenen Aufwärtsbewegung keinen wesentlichen Eintrag zu thun.

Die Getreidemärkte verkehrten auch in der abgelaufenen Woche wie seit langer Zeit in sehr ruhiger Haltung bei wenig veränderten Preisen. Roggen stieg in Berlin p. Dez. von 116.75 auf 117.75 und p. Mai von 122.75 auf 123.70. Weizen p. Dez. fiel von 142.75 auf 142.20, stieg dagegen p. Mai von 147 auf 147.20. Hafer stieg p. Dez. von 119.50 auf 120.70 p. Mai von 120 auf 120.20. Weizenmehl loco Nr. 0 fiel von 15.70 auf 15.50. Roggenmehl blieb unverändert auf 16 M. Doppelkorn.

Table with 3 columns: Frucht, Preis, and other details. Includes entries for Dinkel, Haber, and other grains.

Table with 3 columns: Evangelischer Gottesdienst, Ort, and Zeit. Lists church services in Backnang.

Rath. Gottesdienst am Sonntag 8. Dezember. in Backnang um 1/9, in Oppenweiler um 1/11 Uhr.

In Stuttgart: Sofie Kurz — Emilie Golsmann, geb. Pfähler, Pfarrer's Wwe., Cannstatt. J. Hoffmeier, Wittenhausen. Seeger, geb. Kupp, Schultzeisen Wwe., Gmünd. M. Simon, Fabrikanten Tochter, Ualen. Weitzer, Oberamtsrath, Rottweil. L. Ulrich, Weingärtner, Cannstatt. Anna Weiß, Ablermirts Gattin, Offenau.

Bei mäßig kühler Temperatur ist für Samstag und Sonntag größtentheils trübes und unbeständiges Wetter zu erwarten.

Siezu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 189.

Freitag den 6. Dezember 1895.

Zweites Blatt.

Backnang. Meine Weihnachts-Ausstellung in Puppen & Kinderspielwaren ist eröffnet und lade jedermann zum gefl. Besuche freundlich ein. With. Becker, vorm. Buchegger.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft hinter dem Gasthof z. Post empfiehlt sein gut sortirtes Lager in Regenschirmen von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten bei großer und schöner Auswahl der Stoffe. Ueberziehen und Reparaturen werden billig ausgeführt.

Dankagung und Empfehlung. Zeige hiemit ergeben an, daß ich die seitler von mir betriebene Bäckerei mit Wirtschaft unter Heutigem an Herrn Gg. Frommer aus Calw käuflich abgetreten habe.

Gg. Frommer, Bäcker & Wirt.

Résinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.

Behufs Errichtung eines Bier-Depots

sucht eine größere Brauerei mit anerkannt gutem Stoff einen tüchtigen, mit der Rundschaft verbunden Mann. Offerte sub G. 2. an die Expedition d. Bl.

Futtergerste

Heller, Johann Georg, Bauers Ehefrau in Mittelstriben. Weiß, Jakob, Straßenwirts Ehefrau in Rottmannsberg. empfiehlt Braun & Adler.

Backnang. Ausverkauf einer großen Partie Ueberzieher und Herren-Anzügen. Um damit vollständig zu räumen verkaufe ich solche zum Selbstkostenpreis und bitte um gütigen Besuch. J. Haag beim Stern.

Thee MESSMER. Vorräthig in verschiedenen Sorten a Mk. 2.00 u. 3.00 Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 80 Pf. Baden-Baden u. Frankfurt a. M. bei S. Paul Henninger.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Schnelldampferfahrten nach Newyork: Von Bremen Dienstags und Sonnabends. Nach Newyork. Von Southampton Mittwochs und Sonntags. Nach Baltimere.

Leicht löslich — rein — wohlchmeckend u. gesund. Cacao. Moser-Both. Vereinte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Gegen Sühneraugen und Warzen empfiehlt ein bewährtes Mittel A. Roser, obere Apotheke. Backnang.

Die Bibliothek des evang. Männer- & Jünglings-Vereins (ca. 1200 Bde. umfassen) kann wieder von den Mitgliedern wie Nichtmitgliedern benutzt und Bücher jeden Mittwoch und Samstag von 8-9 Uhr u. Sonntag nachmittag von 4-6 Uhr umgetauscht und abgeholt werden.

Liebesgaben für Karlsöhne: „Werner'sche Kinderheilantalt“, „Marienberg“, „Samariterverein“ zu vermitteln ist gerne bereit Backnang, 38. Nov. 1895. Delan Klemm.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsbillett“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen in den 10 Pf. für Anzeigen in den 10 Pf.

### Amtlige Bekanntmachungen.

#### K. Eisenbahnbetriebsbauamt, Stuttgart.

Zur Bahnunterhaltung für das Jahr 1896 sind erforderlich ca. 2400 cbm Kleingebläse aus bestem wetterbeständigem Muschelkalkstein von Neustadt, Waiblingen oder aus Bröchen mit gleich gutem Material. Lieferungsanerbieten für die ganze Menge oder für Teilmengen derselben sind längstens bis

Donnerstag den 19. Dezember d. J. abends 5 Uhr, verschlossen und portofrei mit entsprechender Aufschrift versehen, bei der unterzeichneten Stelle, Kronenstr. 3, wo auch das Bedingungenheft ausliegt, einzureichen. Stuttgart, den 5. Dez. 1895.

#### K. Eisenbahnbetriebsbauamt.

### Erledigte Straßenwärterstelle.

Am der Staatsstraße Nr. 21 Waiblingen—Holl ist der Wärtersbezirk von km 31,400 bis 34,300 in den Markungen Sulzbach, Berwinkel und Großerlach neu zu besetzen.

Eidliche Bewerber haben ihre schriftlichen Gesuche unter Anschließ eines gemeinverdienlichen Familien-, Vermögens- und Prädikatszeugnisses, des Militärpassports und Führungsattests sowie eines ärztlichen Zeugnisses bei der unterzeichneten Stelle bis 20. Decbr. d. J. einzureichen. Ludwigsburg, den 7. Dez. 1895.

#### K. Straßenbauinspektion. Neuffer.

### Verkauf von Christbäumen, Laubholz- und Nadelholzreisig.

Am Dienstag den 10. Dezbr., vormittags 9 Uhr im Staatswald Grafenhöls (Hautenhan): 15 Flächenlose Laubholz- und Nadelholzreisig (meist forchene Stangen).

Vormittags 11 Uhr im Staatswald Schafwiese: 385 Christbäume. Am Mittwoch den 11. Dezbr., vormittags 10 Uhr im Staatswald Heselhof (Gut Warthof): 1200 Christbäume und 20 Lose Nadelholzreisig, aus welchen Christbäume, Pfähle und Bohnenstrecken gewonnen werden können.

#### Revier Kleinalpach.

### Verkauf von Laubholz-Stammholz und Nadelholzstangen.

Am Donnerstag den 12. Dezbr. aus dem Staatswald Schönthal (bei Unterschönbühl): 44 Stämme mit Fm.: 2 III., 9 IV., 1 V., 1 VI., 7 Hagendünen mit 1,65 Fm. II., 3 Eichen, 2 Birken mit 1,33 Fm., 10 Erlen mit 1,88 Fm. Die Eichen sind sehr langschäftig und glatt. Koppstangen: 10 L., 40 II., 80 IV., 320 V. Kl., 580 Reststücken I. Kl. Zusammenkunft morgens 10 Uhr im Schlag.

#### Revier Backnang.

### Haarsverkauf.

Die Erben des Privatiers Fr. Sorg bringen am Freitag den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr, zur Versteigerung, einzeln oder zusammen: 1) Ein Hof. Wohnhaus mit 2 Läden, Gärten, 2) Ein Hof. Hinterhaus mit Werkstatt und Garten. Die Gebäude liegen beim Marktplatz. Hohe Miete. Für das Angel ist zugleich Sicherheit zu leisten. Nachschreiber: Friedrich.

### Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlass der hienach genannten Personen sind spätestens bis 14. d. M. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, inbrüderfalls auf deren Befriedigung und Sicherstellung von Umständen keine Rücksicht genommen werden kann. Unterwiesbach, 6. Dez. 1895. K. Amtsnotariat. Sauer.

Milch- oder Rosenpulver Strengelpulver Mastpulver Phosphorsäuren Kalk gegen Knochenweichung bei Rindvieh u. Schweinen empfiehlt

C. Weil zur unteren Apotheke.

### Geld-Gesuch.

Auf gute Pfandsicherheit werden 4 1/2 % M. 1600 aufzunehmen gesucht. Näheres bei K. Kauf, Backnang.

### Futtergerste

empfehlen Braun & Adler.

### Aus Deutschlands großer Zeit.

Verboten.

#### 24. Feldpost und -Telegraph.

„Vom Felde nach Haus Vom Heerde — hinaus Durch Feuer und Blut, Durch Schlösser und Rester Mit raktischer Hand Wobelt ihr fester Das Heimatband.“

Dieser poetische Gruß war bei dem festlichen Einzuge des siegreichen Heeres in die Kaiserstadt Berlin am 16. Juni 1871 in der deutschen Feldpost gewidmet und charakteristisch in der That ihr Wirken während des Krieges ebenso stinnig und gemüthlich als wahr und treffend.

Keine andere Einrichtung ist damals auch nur annähernd so vollständig geworden, und jedem Teilnehmer an jener großen Kriegszeit wird unvergänglich geblieben sein, was die Feldpost geleistet hat. Trotz aller Schwierigkeiten, welche die Unterhaltung der Verbindung zwischen den Heeren und den Truppen machte, ungeachtet aller Mühsale und der vielfachen Gefahren, denen das wackere Personal im Feindesland ausgesetzt war, wurden den Heeren unausgesetzt Waffen von Briefen und bald auch von Paketen zugeführt, deren Bewilligung unter solchen Verhältnissen bisher als ganz unmöglich galt.

Überall, wohin sie auch kamen, blieben auf diese Weise die deutschen Krieger in Verbindung mit ihren Lieben daheim, empfingen Nachrichten von dort, und konnten über ihr Ergehen dort hin berichten; das hat wesentlich dazu beigetragen, daß dem Soldaten auch in den größten Strapazen und unter den schwierigsten Verhältnissen der große frische Mut erhalten blieb. Auf französischer Seite, wo die aus im Ganzen 74 Bataillonen bestehende Feldpost gar nicht zur Thätigkeit gelangt zu sein scheint, war das Gegenteil der Fall. Der geniale Organisator unserer Feldpost, Staatssekretär Dr. Heinrich v. Stephan selbst berichtet: „Auf der Straße von Sedan nach Sedan erkundigte ich mich bald nach der Schlacht (bei Sedan) im Gespräch mit gefangenen Franzosen, die das Bivak in den Steinbrüchen von Catin angewiesen erhalten hatten, nach ihrer Feldpost und erhielt die Antwort, sie hätten seit ihrem Abbrücken aus der Heimat keinen Brief erhalten; dieser Mangel an Nachrichten von den Ihrigen habe zu der Nervenerschütterung und Apathie nicht wenig beigetragen.“

Am 16. Juli 1870 wurde die Mobilmachung der Armee befohlen, und schon am 25. hatte der damalige Generalpostdirektor die Mobilmachung aller Feldpostanstalten vollendet. Es war das keine leichte Aufgabe, denn auch der Postdienst in der Heimat sollte nicht leiden, obwohl doch 4000 geschulte Beamte, späterhin sogar im Ganzen 5900 denselben entzogen wurden. Von ihnen fanden 2140 im Feldpostdienste Verwendung; durch sie wurden im Laufe des Krieges nahezu 90 Millionen gewöhnliche Briefe und Karten aus der Heimat nach dem Heere und umgekehrt befördert, dazu 2 1/2 Millionen Zeitungen, 130 Millionen Mark in Militärdienstangelegenheiten und 49 Millionen Mk. in Privatangelegenheiten des Heeres, sowie nahezu 2 Millionen Feldpostpakete! Dabei ist wohl zu bemerken, daß alle diese Leistungen seitens der Feldpost ohne jegliche Gegenleistung seitens der Soldaten oder der Abnehmer gewährt wurden. Selbst die Briefe und Postkarten der 400 000 Kriegsgefangenen hat die deutsche Post unentgeltlich befördert, ohne daß sie aus Frankreich auch nur ein Wort des Dankes für diese Ritterlichkeit empfangen hätte.

Wir haben diese wahrhaftig großen Leistungen der deutschen Feldpost, die eigentlich nur ein Fachmann richtig zu würdigen vermag, vorangestellt, und wollen nun einiges über ihre Organisation und Einrichtungen folgen lassen, deren reiches Ansehen nur so erklärlich ist, als daß für besondere Formationen im Frieden nicht vorhanden. Schon am 24. August trat unter Leitung des Generalpostamtes in Nancy eine deutsche Postadministration für die okkupierten französischen Landesteile in Thätigkeit, die im weiteren Verlaufe des Krieges 40 Postanstalten eröffnete. Drei Tage nach der Einnahme von Straßburg und einen Tag nach der Uebergabe von Metz war in beiden Festungen eine deutsche Oberpostdirektion errichtet; einen Monat darauf, am 30. Nov. 1870 gab es in Elsaß-Lothringen 121 deutsche Postanstalten. Mit derselben Geschwindigkeit folgte die Feldpost den vorrückenden Truppen. Bei Mars la Tour schlugen die Feldpostexpeditionen ihr Bivak inmitten des Schachfeldes auf, um die dort eingemerkten, für die Verwendung oft von ihren Beamten selbst geschriebenen Karten und Briefe zu bearbeiten und abzugeben. Auch bei Sedan haben Feldpostbeamte und Schaffner mitten im Kugelnregen ganze Säcke von Postkarten eingemakelt.

Die deutsche Feldpost bestand aus 2 Abteilungen: den mobilen Feldpostanstalten und den Stappenpostdirektionen. Erstere vermittelten den Postverkehr bei den Truppen selbst, wogegen letztere die Verbindungen mit den heimatischen Postämtern herzustellen und den Anschluß an die betreffende Landespost zu bewirken hatten.

Im weiteren Verlaufe des Krieges erwiesen sich jedoch die zu Beginn getroffenen Einrichtungen als unzureichend. Es wurden daher fernerhin noch für die 8 Kavallerie- und 5 Landwehr- oder Reservebataillone, für die Generalgouvernements von Elsaß und Lothringen, sowie für die Oberkommandos der Maas- und Südarmee je eine Feldpostexpedition, für das XIII. und XIV. Armeekorps je 1 Feldpostamt errichtet. Im Ganzen wurden aufgestellt: 77 Feldpostanstalten mit 788 Beamten, 869 Pferden und 188 Fahrzeugen. Es traten, einschließlich der Stappen- und Landespost, auf französischem Boden 411 deutsche Postanstalten in Thätigkeit; die Gesamtlänge der eingerichteten Postlinien belief sich auf 5100 Kilometer; sie umfaßten, bis Belfort, Dijon, Tours, Alençon, Rouen, Dieppe, St. Luce, Sedan und Longwy reichend, ein Gebiet von etwa 3000 Quadratmeilen.

Die technische Oberleitung des gesamten Feldpostwesens ging aus dem Generalpostamt in Berlin, unter Generalpostdirektor Stephan, der sofort persönlich nach dem Kriegsausbruch eilte, als die Katastrophe von Sedan eine entscheidende Wendung in die deutschen Heeresoperationen brachte, um diesen veränderten Verhältnissen entsprechend die Organisation der Feldpostverbindung zu regeln und gleichzeitig im Generalpostamt war gleich am ersten Mobilmachungstage ein Feldpostdepartement (unter Posttrat Sachse) geschaffen worden.

In ähnlicher Weise ging die Bildung der Süddeutschen Feldpost vor sich. Die bayerischen Korps hatten 2 Feldpostämter mit je 2 Feldpostexpeditionen und 1 Postapparat, mit 101 Beamten und Unterbeamten (abgesehen von den Landwehrleuten, die im Postdienst thätig gewesen waren und nun zum Feldpostdienst herangezogen wurden); zur Verfügung standen 32 Fahrzeuge und 60 Pferde. Die württembergische Felddivision hatte 1 Feldpostamt mit 3 Brigadefeldpostexpeditionen und 1 Feldposttappete, außerdem 18 Feldpostabteilungen für die Annahme und Ausgabe der Postsendungen bei den Truppenteilen. Im Dienst standen 8 Wagen und 18 Pferde. Für die bairische Division war 1 Feldpostexpedition mit 25 Ober- und Unterbeamten, 4 Fahrzeugen und 19 Pferden vorhanden.

Von unschätzbarem Nutzen erwiesen sich wegen ihrer Handlichkeit die „Feldpostkorrespondenzkarten“, die massenhaft unter die Truppen verteilt wurden. Sie erleichterten den Verkehr der im Felde Stehenden und der Angehörigen daheim in ganz außerordentlicher Weise; selbst nach den anstrengtesten Tagen, nach beschwerlichen Märschen oder eben erst beendeten Kampfen sah man unsere Leute immer gern noch eine Karte schreiben, um ein Lebenszeichen in die Heimat gelangen zu lassen. (Schluß folgt.)

### Verschiedenes.

\* Aus Dr. Buchs' Jugendzeit. Aus Ebersfeld, 27. Nov., schreibt man dem M. N. N.: Als Geburtsort des am vor Kurzem zu Bern verstorbenen deutschen Gelehrten W. Buch, Geheimen Rats Dr. Buch wird irrtümlich Köln angegeben. Dr. Buch war ein Ebersfelder Kind. Es waren recht bescheidene Verhältnisse, aus denen der auf dem bescheidenen Werner'schen Kongressbilde verewigte Diplomat hervorgegangen ist. Sein Vater war ein armer Musikant, der von der Eigenhaft der Musiker, mehr Durst als irdische Güter zu besitzen, keine Ausnahme machte und sich auf den kirchlichen des Bergischen Landes mit der Fidel sein tägliches Brod verdiente, auf welchen Kunststücken er sehr häufig von seinem dabei aktiv mitwirkenden Sohne begleitet wurde. Die Möglichkeit zu studieren, mußte sich der junge Buch durch Erteilen von Privatunterricht verschaffen. Er absolvierte das Kölner Gymnasium und bezog dann die Universität, an der er von Prof. Lepsius auf das Studium der orientalischen Sprachen hingelenkt wurde. Seine erste ausländische Verwendung im diplomatischen Dienst fand er als Dragoman bei der Botschaft in Konstantinopel. Wie er dann weiter stieg, bis er Gesandter in Bukarest, später in Stockholm und zuletzt in Bern wurde, ist bekannt. Weniger bekannt dürfte die hier angebeuteten Verhältnisse seiner Jugendzeit sein. Zur Abrundung des Lebensbildes des Verstorbenen sind aber gerade sie von einigem Wert, denn sie zeigen, daß der in schwierigen Lagen bewährte, kenntnisreiche Diplomat das, was er geworden ist, ausschließlich seiner eigenen Kraft zu verdanken hat. Dem bescheidenen Sinne, der ihm in seiner Jugend zu eigen war, ist Dr. Buch bis zu seinem Lebensende treu geblieben.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch Backnang.

\* Die Firma Weichert und Enke in Leipzig, bei der in Moroth ermordete Reisende beschäftigt war, erhielt der „Fr. Sta.“ zufolge 50 000 Mark Entschädigung.

\* Der Anflug mit der Abfindung beleidigender Neujahrskarten ohne Namensunterzeichnung hat in Hirschberg i. Schl. eine schwere Bestrafung zur Folge gehabt. Eine Gastwirtin in Gehobersdorf hatte am 1. Januar d. J. eine solche von Schwabenbeiligungen strotzende Karte erhalten und im Laufe der Zeit stellte es sich heraus, daß ein Fabrikarbeiter aus Friedeberg und ein Härdermeister aus Möhrsdorf als die Absender zu betrachten seien. Die beleidigte Frau stellte Strafantrag bei dem Schöffengericht zu Friedeberg und dies verurteilte den ersteren zu 4 Wochen, den letzteren zu 6 Wochen Gefängnis. Beide wollten es nicht glauben, daß sie wegen einer in ihren Augen unbedeutenden Sache ins Gefängnis wandern müßten und legten gegen das Urteil Berufung ein. Die Strafkammer hat in dessen das Urteil der ersten Instanz bestätigt. Den Beurteilten fallen außerdem die nicht unerheblichen Kosten zweier Instanzen zur Last.

\* Aus Rotterdam wird geschrieben: Ein geheimnisvolles Verbrechen ist hier verübt worden. Der 10jährige Knabe der Familie Hoogstraeten kam letzte Woche aus der Schule nicht nach Hause; alles Forschen nach seinem Verbleib war vergebens, nur wollten einige Leute ihn zuletzt mit einem schlecht gekleideten Manne gesehen haben. Dieser Tage erhielten die Eltern einen anonymen Brief mit der Angabe der Stelle, wo der Knabe ermordet worden sei. Das war in der Nähe der Stadt, und in der That fand man dort die Leiche des erdrosselten Knaben vergraben. Der Brief, der offenbar von dem Mörder stammt, enthielt noch die Mitteilung, daß die That aus Rache geschehen sei sowie die Drohung, daß der Mörder im nächsten Juli wieder kommen und dann die kleine Schwester des ermordeten Knaben umbringen werde. Auf die Eingreifung des Mörders ist ein Preis von 1000 fl. ausgesetzt.

\* Eine originelle Fluchtgeschichte macht in Dortmund und viel von sich zu reden. Kürzlich wurde eine große Diebs- und Hehlerei dort verurteilt, welche u. a. von der Wagn und der „Union“ Eisen wagenweise gestohlen hatte, das die Hehler dreißig am hellen Tage annahmen. Der sehr bemittelte Kaufmann W. L. S., der Haupthehler, bekam 2 1/2 Jahre Zuchthaus, der Fuhrmann K. 1 Jahr Zuchthaus. Nachdem das Urteil rechtskräftig geworden war, wurden die beiden „heftig krank“, so daß sie aus dem Gerichtesgefängnis dem hiesigen Krankenhaus zugeführt wurden. Dort ist die Bewachung eine strenge; eines schönen Morgens war denn auch K. verschwunden. Jetzt stellt es sich heraus, daß er erhebliche Mittel mitgenommen hat. Es war ihm im Krankenhaus ein Paket zugehakt worden, das er seinem Freunde W. übergeben sollte. „Was für Mühe gut ist, kann auch ich brauchen“, dachte K.; er öffnete das Paket und fand darin einen Ring und 10 000 M. bares Geld. Hiermit ist er durchgebrannt und hat seine Ankunft in Southampton bereits „vertraulich“ nach Dortmund gemeldet.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Quebracholder. In der „Deutschen Gewerbezeitung“ lesen wir: Die jüngsten gemachten Versuche, aus scheinbar billigen Quebracholder, viel empfohlenen Quebracholder, triebweiches Schmelzwerk anzufertigen, sind, wie wir vernommen haben, so häufig gescheitert, daß die Heeresverwaltung keine Lust mehr haben wird, an eine Erprobung nach dieser Seite hin zu denken. Als nämlich der Wandbacher Quebracholder im Frühjahr d. J. gestaltet wurde, Jeder zu 100 Paar Stiefeln verbrauchte kostenlos zu liefern, wurde allgemein angenommen, daß die Schnellgerberei nun einen großen Schritt vorwärts getan habe. Zweifellos hat die Fabrik das Beste geliefert, was sie hatte, dennoch hat die Lieferung den Beweis erbracht, daß es für den Staat unmöglich ist, für das Heer noch ferner die Verwendung von Quebracholder in Erwägung zu ziehen. Die Sohllederhäute wogen nämlich 32–33 Kilo, waren nicht durchgerberbt, teilweise roh, der Kern brach bei schwacher Biegung. Und die Abfälle waren in Folge ihrer Schwere und des auf der Aasseite sitzenden Keimlebens kaum verwendbar. Die aus dem Leder angefertigten Stiefel wogen durchschnittlich 2300 Gramm das Paar, während das vorgeschriebene Durchschnittsgewicht triebweiches Stiefel aus bestem eichengegerbten Leder 1750 Gramm nicht übersteigen darf. Damit erklärt sich nur die schwache scheinbare Billigkeit des Quebracholder-Sohllebers, als ob denn die 20–30 v. S., welche die Stiefel mehr wiegen als sie wegen ihres S. und so wiegen brauchen, kein Geld kosteten; möchten sich die Konsumenten dies doch merken.

Weiter zu erwarten.

### Hierzu ein zweites Blatt, Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wichtigster Bericht woana eine ganze Menge von Revisionen. Insbesondere sind von den Kirchgemeinden solche eingekommen, die auf unveränderte Annahme des Religions-Neuerlassengesetzes gehen und

treten. Die Bestimmungen über die Religionsangelegenheiten, Reichsmilitärgelege und desgleichen die Landesgesetz über Ueberwachung der Zusammenkünfte bleiben unberührt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

### J. Rath beim Engel, Backnang

Buch-, Kunst-, Musikalien- & Schreibmaterialien-Handlung empfiehlt als passende

### Weihnachts-Geschenke

Sämtliche Klassiker in verschied. Ausgaben	Photographic-Album.
Bücher unterhaltend, belehrend und erbauend. Inhalts.	Schreib-Album.
Musikalien	Poesiebücher.
Briefmarken-Album	Musikmappen.
Diaplanen (Fensterbilder).	Briefkasten.
Glasphotographien.	Einkensenge.
	Steinbankasten.
	Schreibhefte.

### Bilderbücher Jugendschriften

in größter Auswahl und allen Preislagen. Kataloge und Prospekte gratis.

Bedruckte, gestreifte und karierte

### Baumwollflanelle

Baumwollflanellbetttücher

in größter Auswahl bei

### J. M. Brenninger.

### Schwarze Cachemir & Jadenstoffe farbige Kleiderstoffe Unterrockstoffe & Flanelle

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

### J. M. Brenninger.

Eine Partie Kleiderstoffe & Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Obigem.

### Augenarzt Dr. Souhay

zeigt hiermit die Eröffnung seiner

### Augen-Klinik

an:

Sprechstunden: 10–1 und 3–5. (Sonntags 10–12).

### Stuttgart

Reppelstraße Nr. 1, II Treppen (in der Nähe des Bahnhofs.)

### Werksteinbruch-Verkauf.

Meinen bei Ellenweiler befindlichen Werksteinbruch mit Wiesen bringe ich am

Donnerstag den 12. Dezbr., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus in Heidenberg im einmaligen Aufsteig zum Verkauf, wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

### Baunternehmer Lukas Gläjer.